

Übungstext 5

Dies soll Gorgias aus Leontinoi als erster gemacht haben, der etwas Großes zu unternehmen und zu verheißen¹ schien, als er ankündigte, er sei auf alles vorbereitet, worüber einer etwas hören wolle. Danach aber hat man angefangen, dies allenthalben zu tun, und sie machen es auch heute noch, so dass es keine Sache gibt, weder eine so große noch eine so unvorhergesehene noch eine so neuartige, über die sie nicht alles, was gesagt werden kann, zu sagen verheißen¹. Wenn ich aber glauben würde, dass du, Cotta, oder du, Sulpicius, über diese Dinge etwas hören wollt, hätte ich irgendeinen Griechen hierher mitgebracht, der uns mit Diskussionen dieser Art erfreuen würde. Das ist nicht einmal heutzutage schwer zu machen. Denn bei M. Piso, einem jungen Mann, der sich schon dieser Beschäftigung widmet, einem Menschen von höchster Begabung, und der uns leidenschaftlich ergeben ist², hält sich der Peripatetiker Staseas auf, ein Mann, der mit mir befreundet ist und, wie meinem Eindruck nach unter kundigen Menschen feststeht, in seiner Gattung der angesehenste von allen ist.

¹ Verheißen: profiteri.

² Jdm. leidenschaftlich ergeben sein: hier: cupidum esse alicuius.